

tag und fällt mir lachend mit tausend Entschuldigungen für ihr Zuspätkommen um den Hals. Sie gibt mich endlich frei und sieht auf den Stuhl, in dessen Polstern ich eben so wunderbar geträumt.

„Liebster, solchen Stuhl hatte die Großmutter, schau nur her, es könnte fast derselbe sein.“

Nachdenklich ruhte ihr Blick auf dem verbliebenen Überzug, bis er überrascht auf einer Stelle haften bleibt. Dort waren fünf kleine Fingerabdrücke. „Kurt, es ist der alte Stuhl! Sieh nur die Fingerchen, die stammen von mir, und trotz aller Mühe konnte Großmutterchen sie nicht wieder entfernen.“

Zwei Seelen und ein Gedanke. Ich kaufte den Stuhl und erzählte meiner Lissi später in einer traurlichen Stunde in der ersten Zeit unserer Ehe, was ich in dem alten Stuhl träumte.

Gebe Gott, daß wir ebenso glücklich werden, wie ich es im Traum gesehen!



OTTO RÜCKERT

Aus dem Frankenland.

Umfrage.

In der Nähe welcher Orte befinden sich in fränkischen (bezw. bayerischen) Flüssen oder Bächen, abgesehen von der Rednitz, Wasserschöpfräder zum Bewässern der Wiesen?

Gütige Mitteilungen an Dr. Hans Gießberger, Erlangen.

Erinnerungsblätter.

Der Übergang des Amtes Steinfeld an Bayern. Am 30. Oktober 1819 geschah in dem Orte Karbach der feierliche Akt der Besitznahme des Amtes Steinfeld durch den bayerischen Kommissär Regierungsdirektor Stumpf, nachdem die Pflichtentlassung von dem großherzogl. badischen Kommissär, dem dirigierenden Kreisrat von Berg erfolgt war. Der neu erworbene Distrikt wurde sonach dem Herrschaftsrichter zu Rothenfels zugeteilt. Die beiden Kommissäre wurden dann bei ihrer Abfahrt nach Rothenfels ebenso feierlich wie bei ihrer Ankunft zu Karbach begrüßt. Mehrere Ortseinwohner begleiteten die Wagen zu Pferde. Auf dem Schlosse zu Rothenfels war gleichfalls ein feierlicher Empfang vorbereitet. Die angesehensten Beamten des Fürsten von Löwensteins Wertheim-Rosenberg, die Vorstände der Regierungs- und Domänenkanzlei und geheimen Räte waren daselbst anwesend und die Feierlichkeit schloß mit einer reichbesetzten Tafel.

Die Bevölkerung des neuen Erwerbs beträgt 5397 Seelen. Nach 17 Jahren ist dieser Distrikt, welcher im Jahre 1802 vom Fürstentum Würzburg getrennt wurde, nun wieder mit dem Kreise vereinigt, dessen Hauptbestandteil jenes Fürstentum ausmacht. Der Distrikt besteht aus den Orten Steinfeld, Karbach, Greußenheim, Birkenfeld, Ansbach, Waldzell, Zimmern, Roden, Sendelsbach, Pflochsbach, Erlach und Mariabuchen.

Mitgeteilt von Eichelsbacher.

Büchertisch.

I. Besprechungen.

Kahm, Philipp: Praktischer Ratgeber für heimatliche Bauweise auf dem Lande. Mit 260 Abb. Wiesbaden, Westd. Verlag. Geb. Mk. 4.—.

In jünster Zeit mehren sich erfreulicherweise immer mehr die Bestrebungen, das Haus und das Dorf des vorigen Jahrhunderts wieder zur Ehre gelangen zu lassen. Diese neue Strömung in der Baukunst sucht auch Herr Architekt Ph. Kahm in Elville durch sein Buch „Praktischer

Ratgeber für heimatliche Bauweise auf dem Lande" zu unterstützen. Neben mustergültigen Abbildungen von Häusern und Straßenbildern aus der guten alten Zeit, enthält das Werkchen auch Entwürfe von ländlichen Bauten im modernen Stil, jedoch angepaßt an die altbewährte Bauweise unserer Vorfahren. Aber nicht nur den architektonisch-künstlerischen, sondern auch den konstruktiven und hygienischen Anforderungen wird die Arbeit des Verfassers gerecht. Sie wird deshalb für jeden Architekten ein willkommenes Hilfsbuch sein. Baumeister Hauck, Wertheim.

Heimat und Welt. 4. Jahrgang 1914 Heft 1—9. Weimar.

Die Monatschrift erscheint unter Mitwirkung des Vereins für das Deutschtum im Ausland. Sie hat sich die Pflege unserer ererbten Volks- und Kulturgüter und den Schutz und die Erhaltung deutscher Sitte und Art unter den Auslandsdeutschen zur Aufgabe gesetzt. So ist die Zeitschrift auch eine rege Vermittlerin zwischen uns und den Brüdern in der Fremde. Vielen Tausenden wird erst in diesen Monaten Sinn und Verständnis für diese Ziele erwachsen sein, das wird einst auch dem Deutschtum im Auslande zugute kommen.

H. W.

Mitteilungen der Zentralstelle für deutsche Personen- und Familiengeschichte.

12. bis 14. Heft. Leipzig 1914.

Für fränkische Familiengeschichte ist die Veröffentlichung aus dem Kontraktenbuch der Stadt Laubersbischöfheim 1556 bis 1586 durch Amtmann Strack lebhaft zu begrüßen. Aus dem weiteren Inhalt sei erwähnt: Alfred Hönger, „Die Entwicklung der literarischen Darstellungsform der Genealogie im deutschen Mittelalter, von der Karolingerzeit bis zu Otto von Freising“. Bräuning-Oktavio, „Jahresbericht über die Erscheinungen in der genealogischen Literatur“.

2. Zeitschriften-Schau.

Das Bayerland. 25. Jahrgang. München 1914. Heft 38. Steinberger: Der Johannisfriedhof zu Nürnberg. (Unsere Bemerkung in Heft 7 Seite 383 ist als irrtümlich zu streichen.) Heft 39. Spiegel: Die künstliche Höhle in Beitenstein bei Baunach. Sehr wertvolle und eingehende Untersuchungen für die Beziehungen St. Vitts und der Beitsheiligtümer zur Volksfrage. — Höfer: Kirchdorf Schönwald und Schloß Sophienreuth (Oberfranken). Heft 40. Spiegel: Die künstliche Höhle im Beitenstein bei Baunach (Fortsetzung). Heft 41. Spiegel: Die künstliche Höhle in Beitenstein bei Baunach (Schluß). Heft 42. Hans Eber: Zum Stammsitz des altfränkischen Gaugrafengeschlechtes Giech. — Urff: Nordfränkische Bilder. Mellrichstadt. — Büttner: Das „Zwerglein“ in Bayreuth. Grabmal des Kammerzwergs Laubenberg des Markgrafen Georg Wilhelm, 1714. Heft 43. Georg Rauch: Friedenshausen a. Main. Heft 44. P. Glöning: Vierzehnheiligen. — Urff: Nordfränkische Bilder: Königshofen im Grabfeld. — N. Die Feier der 100jährigen Zugehörigkeit Unterfrankens zu Bayern. Heft 45. Urff: Nordfränkische Bilder: Die Salzburg. Heft 46. Messerschmidt: Burg Lisberg im Steigerwald. Heft 47/48. (Die Zeitschrift erscheint wegen des Krieges nur alle 14 Tage in verringertem Umfange.) Xaver Schmidt: Alte Steinkreuze aus Ansbach's Umgebung in Sage und Geschichte. Heft 49/50. Urff: Nordfränkische Bilder: Mühlstadt. Heft 51/52. Apfelbacher: Die Franzosen in Franken. (Volkslied auf die Schlacht bei Würzburg am 4. September 1796.)

Frankfurter Blätter für Familiengeschichte. Herausgegeben von Kiefer, 1914. Frankfurt a. M. Heft 2—7. G. Merk: Das Ravensburger Bürgerbuch. Alphabetisch geordnete Veröffentlichung der Erwerber des Ravensburger Bürgerrechts im 16. Jahrhundert.

Die Persönlichkeit. Frankfurt a. M. 1914. Heft 8. Stümcke: Herzog von Sachsen-Meiningen und das Theater. (Die Monatschrift hat ihr Erscheinen für die Dauer des Krieges eingestellt.)

Der Bayerwald. 12. Jahrgang. Straubing 1914. Heft 4/5. Schneller: Zwei niederbayerische Wallburgen. (Die vorgeschichtlichen Schanzwerke bei Kehlheim und Weltenburg.)

